



# de Magazin

Christian Solidarity International a.s.b.l.

JULI/AUGUST 2024

## L'importance de l'aide humanitaire

A l'occasion de la Journée mondiale de l'aide humanitaire le 19 août, nous rendons hommage aux efforts inlassables de notre organisation non gouvernementale (ONG) et d'autres ONG qui œuvrent pour un monde plus juste et équitable. Notre mission est de promouvoir l'éducation et l'accès à l'enseignement, qui constitue un pilier essentiel pour le développement durable et la paix.

Notre principal objectif est de permettre à des enfants et des jeunes qui ne peuvent pas aller à l'école pour diverses raisons, de recevoir une bonne éducation, d'échapper au cycle de la pauvreté et de la violence et ainsi de poser les bases d'une vie digne.

Nous souhaitons attirer votre attention sur la situation critique de 244 millions d'enfants jusqu'à 18 ans qui ne peuvent toujours pas fréquenter

l'école. Chacun peut contribuer par un petit geste à un monde plus juste. L'éducation permet non seulement d'acquérir des connaissances, mais aussi de développer des compétences essentielles pour la vie, telles que la pensée critique, la résolution de conflits et la coopération.

Nous intervenons dans des contextes souvent difficiles, créant des espaces d'apprentissage sûrs et résilients. Nous nous efforçons également de sensibiliser les communautés sur l'importance de l'éducation des filles qui sont souvent les premières victimes des inégalités d'accès à l'école, mais aussi de minorités ethniques ou d'enfants vivant avec un handicap.

En cette Journée mondiale de l'aide humanitaire, il est crucial de reconnaître et de soutenir notre travail ainsi que celui des autres ONG. Tandis que nous défendons le droit fondamen-

*suite à la page 4*

# CSI on Tour in Bangladesch



Am 6. Mai machten CSI-Präsident Patrick de Rond und Projektkoordinatorin Sandra Scheuren sich auf den Weg nach Bangladesch. Die letzte Reise dorthin lag anderthalb Jahre zurück und so war es an der Zeit unserem lokalen Partner PCC („Protibondhi Community Centre“) und den Projekten wieder einen Besuch abzustatten.

Die Reise führte uns über Istanbul direkt in die Hauptstadt Dhaka. Von dort aus ging es mit dem Auto weiter in die 120 km nördlich gelegene Stadt Mymensingh. Dort verbrachten wir fast 5 Tage mit dem Team von PCC. Wir besuchten verschiedene Schulen, trafen Schüler, Lehrer, Eltern und auch Vertreter von verschiedenen öffentlichen Diensten um uns aus erster Hand über die Projekte zu

informieren. Der gute Eindruck mit dem wir Bangladesch im November 2022 verlassen hatten, hat sich erneut bestätigt: die Projekte entsprechen den Bedürfnissen der Menschen und ermöglichen den 1.189 Kindern und Jugendlichen eine Bildung, die in dieser Form ohne die Projekte sicherlich nicht möglich wäre.

Über eines der Projekte erhalten 31 Studenten eine Studienbörse für die Uni, im Gegenzug unterrichten sie halbtags Kinder die in Slums oder in sehr bescheidenen Bedürfnissen aufwachsen. So können mit begrenzten finanziellen Mitteln relativ viele Kinder und Jugendliche erreicht werden. Auch die Sensibilisierung ist ein wichtiger Aspekt der Projekte: Kinderarbeit und frühe Hochzeiten sind – auch wenn sie zurückgehen – weiterhin ein Thema. Mit verheerenden Folgen für die schulische Laufbahn der Kinder. Deshalb nehmen 80 Jugendliche aus ethnischen Minderheiten einmal wöchentlich an Ateliers zu Themen wie Menschenrechte, Bedeutung von Bildung, Kinderarbeit, usw. teil. Es gibt viele anschauliche Beispiele die die



Wirkung dieser Ateliers verdeutlichen, aber keines hat uns während der Reise so beeindruckt wie der Fall eines jungen Mädchens das im Alter von 15 Jahren von seinen Eltern verheiratet werden sollte. Einige der Jugendlichen die an den Ateliers teilnehmen, haben von der Hochzeit erfahren und zunächst versucht die Eltern umzustimmen. Als diese Bemühungen jedoch erfolglos blieben, riefen sie am Tag der Hochzeit die Polizei die die Feierlichkeiten auflöste. Dass Hochzeiten unter 18 Jahren gesetzlich verboten sind und dass es eine spezielle Rufnummer gibt über die man die Polizei in solchen Fällen erreichen kann, hatten die Jugendlichen erst in den Ateliers erfahren. Diese und weitere Beispiele zeigen, dass die Sensibilisierung im Kleinen große Wirkung entfaltet.

Zum Schluss unseres Aufenthalts in Mymensingh trafen wir Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung die dank der Unterstützung von PCC und CSI eine Schule besuchen können. Das sollte selbstverständlich sein, ist es in Bangladesch jedoch nicht. Immer noch geht eine Behinderung mit vielen Irrglauben einher. Diese aus dem Weg zu räumen ist auch Teil des Projekts. So werden z. B. Eltern und Lehrer zum Thema Behin-



derung sensibilisiert. Wir konnten uns selbst davon überzeugen, dass die Bedingungen in den Schulen für die Bildung von Kindern mit einer Behinderung noch nicht optimal sind, dass der Trend jedoch in die richtige Richtung geht. Man muss schließlich bedenken, dass sich die Kinder in der Schule, beim Kontakt mit Gleichaltrigen, besser entwickeln als wenn sie den ganzen Tag zuhause betreut werden.

Nach fast 5 Tagen in Mymensingh ging es mit dem Schiff nach Bhola, in den Süden des Landes. Auch wenn CSI dort kein Projekt unterstützt, wollten wir uns das Projekt von PCC dennoch anschauen. Schon nach den ersten paar Kilometern in der Rikscha mussten wir feststellen, dass die Lebensverhältnisse in Bhola noch etwas bescheidener sind als in Mymensingh. Andererseits staunten wir nicht schlecht, als wir in

einem kleinen Dorf mitten im Wald plötzlich vor einer großen Schule standen die der Staat hat bauen lassen. Nun sagt dies noch nicht viel über die Qualität der Bildung aus, aber man muss auf jeden Fall feststellen, dass der Staat sich seiner Rolle bewusst ist und begonnen hat ein Sozialsystem aufzubauen. So gibt es z. B. eine monatliche Unterstützung für Witwen, Menschen mit einer Behinderung, ältere Personen. Es sind zwar kleine Beträge, aber ein richtiger Ansatz. Diese staatliche Unterstützung in der Bevölkerung bekannter machen ist eine der Aufgaben von PCC für die nächsten Jahre.

Nach 10 Tagen waren wir nach einer arbeitsamen, erlebnisreichen Bangladesch-Reise mit vielen vorwiegend positiven Eindrücken wieder zurück in Luxemburg.

tal à l'éducation, même dans les circonstances les plus adverses, d'autres ONG se consacrent à des domaines tout aussi importants comme la santé, l'alimentation ou encore la protection des droits humains.

L'éducation est un moteur crucial de change-

ment. En investissant dans l'éducation, nous plantons les graines de l'espoir et du progrès, permettant à chaque enfant de rêver et de réaliser son potentiel.

Merci pour votre soutien si important !

## Projection du documentaire et remise de chèque

Le 18 juillet 2023, Sébastien Cayotte s'élançait sur son Vël'OK et partait pour un voyage à travers l'Europe. En 29 jours, il a traversé 10 pays différents, parcouru près de 3000 km et atteint la frontière asiatique à Istanbul.

Grâce à ce défi sportif, Sébastien a pu récolter une très belle somme de 6.445 €, destinée à notre projet au Rwanda avec la Maison Shalom.

Ce 21 juin, nous avons organisé un évènement avec Sébastien et Nola Visuals lors duquel ils ont montré le documentaire du défi réussi. Ce documentaire sera présenté lors de la 15e édition du Lux Film Festival l'année prochaine.

A la fin de l'évènement, Sébastien a remis le chèque officiel à CSI.

Notre ONG a également fait une petite présentation sur notre travail au Rwanda et sur la rentrée scolaire dans la nouvelle école Sainte-Anne.

Un grand merci à Sébastien ! Merci aussi à Nola pour ce magnifique travail !

Merci aux donatrices et aux donateurs !



### IMPRESSUM

Chrëschtlech Solidaritéit International (CSI) asbl,  
ONG agréée  
51, rue de Strasbourg  
L-2561 Luxembourg

Tel.: 26 64 93 89 / E-mail: info@csi.lu  
de Magazin

CCPL:  
IBAN LU27 1111 0868 8772 0000  
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Erscheinungsweise:  
monatlich (Auflage: 1.000)

REDAKTION:  
Julienne Djougue, Sybille Gernert, Carl Hahn, Sandra Scheuren, Patrick de Rond und Sylvie Grein.

### REDAKTIONSSCHLUSS:

jeweils zum Monatsende · Der Nachdruck von Artikeln dieses Heftes ist unter Angabe von Quelle und Zustellung von zwei Belegexemplaren ausdrücklich erwünscht.

Danke für Ihre Spenden.

[www.csi.lu](http://www.csi.lu)